

TIPPS FÜRS
SCHWARZE BRETT

HERAUSNEHMEN UND
AUFHÄNGEN

Laden Sie sich die Tipps fürs
Schwarze Brett auf unserer
Internetseite www.dguv-aug.de in
der Rubrik „Multimedia“ herunter!

Was tun bei einem Arbeitsunfall?

Rettungskette und Sofort- meldung



Betriebliche Meldungen



Wo? Was? Wie? Wer? Warten!

Verschaffen Sie sich einen Überblick
über die Situation, setzen den Notruf ab
und beantworten dabei folgende Fragen:
*Wo geschah der Unfall? Was geschah?
Wie viele Verletzte gibt es? Um welche
Art der Verletzungen handelt es sich?*

**Warten Sie auf Rückfragen!
Ergreifen Sie lebensrettende Sofort-
maßnahmen!**



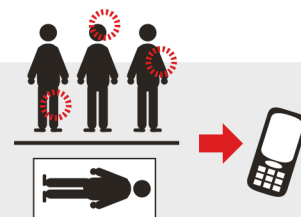
Ergreifen Sie
weitergehende
Erste-Hilfe-Maß-
nahmen.



Bei leichten Verletzungen mit
Arbeitsausfall von einem Tag muss
der Verunfallte einem sogenann-
ten „Durchgangsarzt“ vorgestellt
werden.



Bei schweren Verletzungen muss
der oder die Verunglückte durch
den Rettungsdienst in eine Klinik
zur Behandlung gebracht werden.



Endet ein Unfall tödlich oder sind mehr
als drei Beschäftigte verletzt, muss der
Unfall sofort und telefonisch bei der
zuständigen Berufsgenossenschaft oder
Unfallkasse gemeldet werden.

**Wenn Sie an einer Unfallstelle eintreffen:
Bewahren Sie Ruhe.
Sichern Sie die Unfallstelle.
Beachten Sie Ihre eigene Sicherheit.**



Eine **Durchgangsarztin** oder ein **Durchgangsarzt** hat eine Fach-
ausbildung für Chirurgie oder für Orthopädie und Unfallchirurgie,
d. h. besondere Kenntnisse in der Begutachtung und Behandlung von
Unfallverletzungen. Nach dem Befund entscheidet die Durch-
gangsarztin/der Durchgangsarzt, ob er/sie selbst weiterbehand-
elt oder fachärztliche bzw. hausärztliche Behandlung erfolgen
soll. Darüber wird ein Bericht verfasst und an den zuständigen
Unfallversicherungsträger weitergeleitet.

Bei einem Arbeitsausfall von mehr als drei Tagen

Ist der Verletzte durch den Unfall voraussichtlich länger als
drei Kalendertage arbeitsunfähig, sind Arbeitgeberinnen
und Arbeitgeber verpflichtet, den Unfall dem zuständigen
Unfallversicherungsträger zu melden. Das ist per Formular
oder per Online-Anzeige möglich und muss **spätestens drei
Tagen nach dem Unfall** erfolgen.

Beim Aufgeben der **Unfallanzeige** sind
zwei Exemplare an den zuständigen
Unfallversicherungsträger (Berufs-
genossenschaft, Unfallkasse) zu
senden. Zudem besteht die Pflicht, die
Unfallanzeige auch der Gewerbeauf-
sicht zu übermitteln. Ein Exemplar dient
der Dokumentation im Unternehmen.

Verunglückte Beschäftigte
haben das Recht auf eine
Kopie der Unfallanzeige.
Der Arbeitgeber ist ver-
pflichtet, ihn darauf hin-
zuweisen.

Auch die Betriebsärztin oder
der Betriebsarzt und die
Fachkraft für Arbeitssicherheit
sind über die Unfallanzeige zu
informieren.

Ist die Unfallanzeige wie
beschrieben erstattet, prüft
nun die **gesetzliche Unfall-
versicherung**, ob und in
welchem Umfang Versiche-
rungsschutz besteht.



Unfallkasse/
Berufsgenossenschaft



Unfallkasse/
Berufs-
genossenschaft

Dokumentation



**gesetzliche
Unfallversicherung**



Illustration: Ulrike Over